

Landkreis Ebersberg
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg

Landshut, 10.11.2021

**Stellungnahme des Landkreises Landshut
zum Antrag der SPD-Kreistagsfraktion bzgl. Rücknahme der Mehrkostenübernahme der
On-Top-Brennstoffzellenbusse**

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,

mit Verwunderung haben wir den Antrag der SPD-Fraktion im Landkreis Ebersberg zur Rücknahme der Mehrkostenübernahme für die On-Top-Brennstoffzellenbusse im Rahmen der Wasserstoffmodellregion Landshut, München, Ebersberg zur Kenntnis genommen.

Eine Rücknahme des Beschlusses zur Finanzierung der Wasserstoffbusse käme faktisch einem Ausstieg des Landkreises Ebersberg aus dem HyPerformer-Projekt HyBayern bzw. der Wasserstoffmodellregion gleich.

Dies wäre insofern sehr schade, als die Wasserstoffmodellregion als nur eines von drei Hyperformer-Projekten in Deutschland natürlich im besonderen Fokus der Öffentlichkeit steht. Kern der Modellregion ist ja im Wesentlichen auch der praktische Beweis, dass ein geschlossener regionaler Wasserstoffkreislauf in der Praxis funktionieren kann. Dies wäre mit dem Wegfall der Ebersberger Busse natürlich wesentlich schwerer zu belegen.

Darüber hinaus bleibt zu bedenken, dass mit einem Wegfall der Fahrzeuge auch ein Teil der Projektskizze entfällt der letztendlich die Grundlage für die gesamte Förderkulisse der Wasserstoffmodellregion und die jeweiligen Einzelprojekte bildet.

Neben etwaigen finanziellen Auswirkungen auf die jeweiligen Förderprojekte ist auch ein immenser Imageschaden zu befürchten. So würden durch einen Ausstieg eines kommunalen Trägers in einem bundesweiten Modellprojekt unter Umständen doch erhebliche Zweifel an einer aktuellen Zukunftstechnologie (und den damit verbundenen Projekten) aufkommen.

Letztendlich war die Wasserstoffmodellregion in den vergangenen Monaten auch geprägt von einer sehr guten interkommunalen Zusammenarbeit und Verlässlichkeit unter den Partnern.

Wir würden es daher sehr bedauern, wenn diese Zusammenarbeit und auch die Modellregion hier enden würde.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Dreier
Landrat des Landkreises Landshut